



Sonne, Strand und... Hangflug!

Ganz oben im Norden Deutschlands liegt eine Insel, die wohl jeder zumindest aus den Medien kennt: Sylt, „die Königin der Nordsee“. Viele denken in diesem Zusammenhang an Stars und Sternchen, Luxuskarossen und kuriose Party Events. Doch diese Insel kann auch anders, denn auch ganz normale Leute und die manchmal etwas eigentümliche Spezies „Modellflieger“ können in der nördlichsten Ecke unseres Landes eine schöne Zeit verbringen. Ganz gleich ob als Kurztrip übers Wochenende oder für den ausgedehnten Sommerurlaub. Sylt ist immer eine Reise wert! Die einmalige Dünenlandschaft und der Gegensatz von Meer und Watt faszinieren immer wieder aufs Neue, denn Sylt hat viel mehr zu bieten, als die teuersten Immobilienpreise Deutschlands und Luxusboutiquen. Nehmen Sie sich Zeit für eine Insel, die auf 99 Quadratkilometern einen 40 km langem Sandstrand, sowie eine eindrucksvolle Kombination aus Ruhe in einer einmaligen Naturlandschaft und ein überwältigendes Freizeitangebot bietet. Sie werden nicht enttäuscht nach Hause fahren!



Lange Tradition

Modellflug hat auf Sylt eine lange Tradition. Schon in den 1950er Jahren wurden hier Modelle mit den ersten Tip-Tip Anlagen geflogen. Die Geschichte des Segelflugs reicht auf der Insel noch weiter zurück. Bereits ab ca. 1933 gab es eine Flugsportgruppe, die mit ihren Segelflugzeugen die Steilküsten und Dünen als Auftriebsquelle genutzt hat. Auch heute existiert noch ein Segelflug Verein auf der Insel. Der manntragende Hangflug wurde jedoch nach der Kollision von zwei Segelflugzeugen mit Todesfolge in den 1960er Jahren verboten.

Feste Regeln

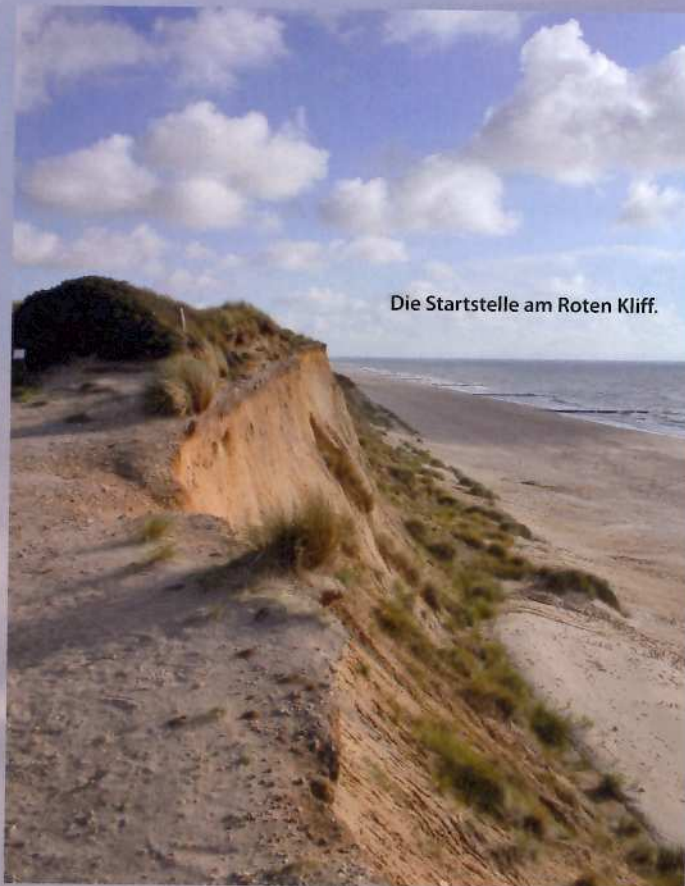
Doch zurück zum Modellflug: Sylt ist ganz klar touristisch geprägt und nur der kleinste Bruchteil der Gäste, die auf der Insel anzutreffen sind, haben Interesse am Modellfliegen. Deshalb ist es einleuchtend, das unser Hobby unter solch ungewöhnlichen Bedingungen nur mit fest geregelten Auflagen dauerhaft ausübbar sein kann. Sie finden auf Sylt mit Sicherheit die besten, ganzjährig zum fliegen nutzbaren Steilküsten Deutschlands. Von daher bitte ich alle Gastpiloten hiermit eindringlich, die im Anschluss erläuterten Auflagen genau zu beach-

ten! Diese sind nicht „verhandelbar“ und dürfen nicht nach eigenem Belieben ausgelegt werden, sondern es handelt sich, um absolut verbindliche Vorschriften, die nötig sind, um den Hangflug hier in der bestehenden Form auch in Zukunft noch zu ermöglichen. Bitte denken Sie daran: Als Gast sind sie unter Umständen nur wenige Tage auf der Insel. Doch andere Gäste und natürlich auch die einheimischen Modellflieger möchten die Kanten ebenfalls nutzen. Das Fehlverhalten eines einzelnen Gastfliegers kann hier jahrelang am Image aller Modellflieger haften und für den ansässigen Modellflug

Ein Rhönadler im Landeanflug auf Sylt. Aufgenommen im März 1935
(Foto: Addi Stick)



Die Startstelle am Roten Kliff.



Addi Stick mit seiner Weihe 50 in den
1960er Jahren am Roten Kliff
(Foto: Addi Stick)



Sylt



Verein Sylt e.V. wieder lange Auseinandersetzungen mit den Behörden auslösen, um die Nutzung der Kanten weiterhin zu ermöglichen.

Hangflug ist auf Sylt an lediglich zwei Startstellen erlaubt. Diese beiden Kanten tragen jedoch so einmalig gut, das man hierfür gar keine besseren Plätze finden könnte. Bei Nord-West bis Westwind wird am Roten Kliff in Kampen geflogen. Bei Nord-Ost bis Ostwind am Weissen Kliff in Braderup. Somit sind die Hauptwindrichtungen abgedeckt.

Das Rote Kliff

Von Westerland kommend biegen Sie in Kampen an der letzten Möglichkeit links, Richtung „Sturmhaube“ ab (Kurhausstraße). Nach etwa 350 Metern biegen Sie rechts ab und folgen dem Verlauf der Straße. Diese führt Sie direkt auf den Parkplatz an der „Sturmhaube“. Dort können Sie Ihr Fahrzeug abstellen und das Modell startbereit machen. Dann laufen Sie den Fußweg links am Kliff entlang. Nach ca. 150 Metern haben Sie die Startstelle erreicht.

Trotz einer Höhe von lediglich 25 - 30 Metern trägt diese Kante absolut beeindruckend. Da der Wind direkt vom Meer ungehindert auf die Kante trifft, ist die Luft vor dem Kliff auch absolut sauber. Es gibt keine Wirbel und selbst böiger Wind stellt beim fliegen kein Problem dar. Ab 2 - 3 Bft kann man schon gut fliegen. Absolut ideal sind 4 - 6 Bft aus Nord-West. An solchen Tagen kann man wirklich jedes Modell über die Kante werfen und uneingeschränkt Spaß haben. Es gibt sogar einige Gastflieger, die ihre speziellen „Sylt Modelle“ mitbringen. Also Modelle, die durch ihre Auslegung an anderen Hängen kaum zum Fliegen zu überreden sind. Auch PSS-Modelle sind hier voll in ihrem Element. Bei über 7 Bft kann man zwar auch noch gut

fliegen, jedoch wird dann die Landung schon mehr zum Glücksspiel. Steilküsten Neulingen fällt die Landung meist schon ab 4 Bft nicht leicht, denn die Leewirbel hinter der Kante sind extrem stark ausgeprägt. Am besten läuft man vor dem Landeanflug ca. 20 Meter hinter die Kante und fliegt dann in weitem Bogen, ca. 50 Meter hoch im Schnellflug an. Der sicherste Bereich für die Landung liegt ca. 30 - 40 Meter hinter der Startstelle. Näher sollte man dem Kliff beim Landen nicht kommen, denn dann werden die Wirbel absolut unberechenbar und drehen auch Modelle mit höherer Flächenbelastung in Sekundenbruchteilen in den Rücken! Mit dieser Technik bringe ich meine Modelle immer heil auf den Boden zurück. Die Heide hinter dem zweiten Fussweg, ca. 20 Meter hinter der Kante, darf zum Landen genutzt werden. Hier muss jedoch immer mit Bedacht vorgegangen werden! Fußgänger dürfen keinesfalls gefährdet werden. Wenn z.B. gerade Personen den Landebereich überqueren, oder sich noch in der Nähe befinden, muss man als Pilot Rücksicht nehmen und mit der Landung warten! Das Restaurant „Sturmhaube“, sowie der Parkplatz dürfen beim Landeanflug keinesfalls überflogen werden! Dies ist zwar die vermeintlich leichtere Seite für einen Anflug, das Risiko die Gäste des Restaurants zu gefährden, bzw. sein Modell im Dach der „Sturmhaube“ zu versenken ist einfach viel zu groß. Das Gefälle der Landefläche Richtung Parkplatz ist ohnehin so gering, das man viel besser und sicherer von der anderen Seite anfliegen kann. Ein gut gemeinter Rat: Schauen Sie sich die Landefläche vor Ihrem ersten Flug genau an, denn Sie haben nur einen Versuch! Steuert man ein Modell bei stärkerem Wind hinter die Kante, ist es aussichtslos, wieder nach vorne zu kommen.

Die Startstelle am Roten Kliff. In den Flugpausen ist immer Zeit für eine nette Unterhaltung.



Weitere Auflagen für das Fliegen am Roten Kliff

Es dürfen nur Segelflugmodelle mit einem maximalen Gewicht von 5 kg geflogen werden.

Aufgrund der hohen Frequentierung des Kliffs in der Hauptferienzeit ist der Hangflug in der Zeit vom 01.06. - einschließlich 01.09. von 10 Uhr bis 17 Uhr verboten! Außerhalb dieses Zeitraums ist das Fliegen ganztägig erlaubt. Jedoch sollte an Wochenenden mit besonders hoher Gästezahl (z.B. Ostern, Pfingsten oder Biikebrennen) freiwillig auf das Fliegen verzichtet werden, wenn schon vor dem Start klar ist, das man keine freie Landefläche zur Verfügung haben wird.

Jede Art der Motorisierung ist verboten! Auch E-Antrieb mit Klappluftschraube ist nicht erlaubt! Sollten Sie ein E-Modell dabei haben, sind die Luftschraubenblätter zu demontieren! (keine Angst, Sie werden den Motor ohnehin nicht brauchen. ☺)

Um die Gäste am Strand zu schützen, darf sich immer nur ein (!) Modell in der Luft befinden! Über die Jahre hat es sich eingespielt, das immer abwechselnd im 10 - 15 Minuten Rhythmus geflogen wird. Was sich hier nach einer starken Einschränkung anhören mag, ist in der Praxis völlig unproblematisch. Alle Gastpiloten, die zum Teil seit Jahrzehnten auf die Insel kommen, halten sich an diese Vorschrift. Diese Piloten würden wohl kaum immer wieder kommen, wenn diese Auflage „Schikane“ wäre. Die Zahl der Piloten, die Sie an der Kante antreffen werden, ist zudem sehr überschaubar. In den seltensten Fällen sind mehr als zwei bis drei Personen gleichzeitig da. Eine Modellflug-Versicherung ist natürlich Pflicht!

Die sicherste Startmethode bei starkem Wind: Einfach das Modell mit beiden Händen an der Fläche halten und „in den Wind schieben“.



Am Roten Kliff. Am rechten Bildrand ist das Restaurant Sturmhaube zu sehen. Dieses Gebäude sowie der Parkplatz dürfen beim Landeanflug keinesfalls überflogen werden!

